

Utkiek Zum (runden) Geburtstag viel Glück! Wir gratulieren:

- 7. 6. Sybille Kürschner, 85 Jahre
- 9. 6. Petra Olschinsky, 70 Jahre
- 22. 6. Berta Zeplien, 95 Jahre
- 4. 7. Lothar Dücker, 70 Jahre
- 11. 7. Angela Stange, 70 Jahre
- 7. 8. Brigitte Fenzel, 70 Jahre
- 26. 8. Gerhard Schneider, 85 Jahre
- 9. 6. Lothar Clauß, 80 Jahre
- 21. 6. Klaus Relius, 85 Jahre
- 28. 6. Jürgen Ekart, 80 Jahre
- 10. 7. Dr. Angelika Pietruschka, 75 Jahre
- 31. 7. Jürgen Howe, 93 Jahre
- 13. 8. Dr. Edda Olsson, 85 Jahre
- 28. 8. Dr. Hans-Jürgen Albrand, 80 Jahre

Wenn auch Ihr runder Geburtstag hier erscheinen soll, stellen Sie sicher, dass Ihre Meldeadresse im Amt Darß/Fischland nicht mit einem Sperrvermerk versehen ist.

15. Juni 2024, 15 Uhr
Folklore-Tanz-Ensemble
„Richard Wossidlo“
Strandstraße/Vorplatz Seebrücke

14. Juli 2024, 19.0. Wustrower
Tonnenabschlagen

9 Uhr – Antreten der Tonnenreiter

13 Uhr – Umzug durch den Ort zu Pferde

ab ca. 14:30 Uhr – Ponyreiten/Festplatz

15 Uhr – Tonnenabschlagen

20 Uhr – öffentlicher Reiterball im Festzelt



Impressum

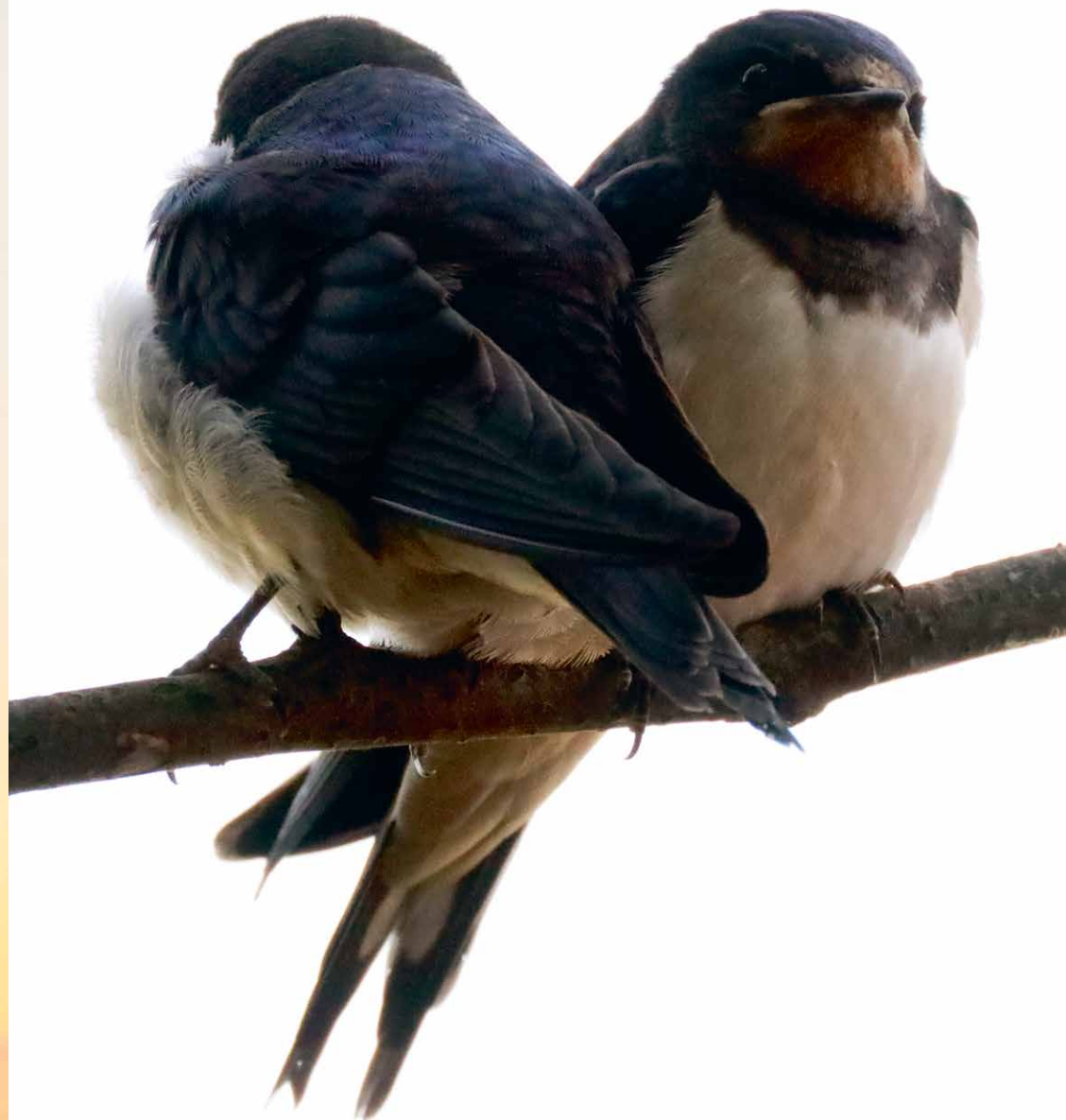
Redaktionsteam Infoblatt Wustrow,
Barnstorf 1, 18347 Wustrow
Ansprechpartner: Robert Sington (V. i. s. d. P.)
Redaktion: Arnt Löber, Olaf Müller,
Katharina Neubert, Robert Sington,
Christoph Sporns und Gunda Wessel
E-Mail: infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Redaktionsschluss: 10. Mai 2024
Layout: Arnt Löber
Fotos: al, Kevin Schiemann (2), Silvia Priebe

Titel: Rauchschwalbenästlinge
Druck: Onlineprinters GmbH,
Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250 Hefte
Verteilung: in Wustrow und Umgebung
Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir
darauf, konsequent die männliche
und weibliche Formulierung oder gegenderte
Bezeichnungen zu verwenden.

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 59 Juni 2024



Portrait Solveig-Ulrika Crohn

„Geborgen frei sein“ ist das Motto von Solveig-Ulrika Crohn für ihre neue Arbeit im Klabauters e. V. Sie selbst wurde als Kind durch diesen Verein geprägt und freut sich, wie nun der Kreis durch ihre Tätigkeit geschlossen wird.

Geboren in Ribnitz, aufgewachsen und zur Schule gegangen in Wustrow, folgte ihre Ausbildung in der Universitätsbibliothek Rostock, wo sie anschließend auch 15 Jahre arbeitete. Um ihrem Sohn zu ermöglichen, so aufzuwachsen wie ihr das selbst vergönnt war, zog sie im Jahr 2018 zurück aufs Fischland.

In der Ahrenshooper Käthe-Miethe-Bibliothek arbeitete Solveig Crohn drei Jahre. In dieser Zeit organisierte sie auch das Kinderfest für die Kurverwaltung, veranstaltete Lesungen sowie die Käthe-Miethe-Tage und führte Gäste durch den Ort. Dabei folgte sie auch immer den Spuren ihrer Mutter Conny Crohn, deren Engagement sie weiterführen möchte.

Den notwendig gewordenen Generationswechsel bei Klabauters formt sie nun zusammen mit dem neuen Vorstand des Kinder und Jugendvereines, unterstützt den Hort und ist auch für die Ferienbetreuung zuständig. Zusätzlich zum „Kernort“ Wustrow sind nun auch die Schulkinder von Dierhagen und Ahrenshoop noch stärker einbezogen. Weiterführend besteht der Wunsch, in dem „Treff für Jung und Alt“ in der Strandstraße bspw. über ein monatliches

Treffen der Eltern die Gemeinschaft auf dem Fischland über die „Lütten“ hinaus zu fördern. Schon jetzt finden hier Schüler der diversen Schulstandorte zusammen und können gemeinsam „geborgen frei sein“.

Frau Crohn hat viele Ideen, um den jungen Fischländern hilfreich zur Seite zu stehen. So möchte sie einen Talente-Tag initiieren, denn in der Schule kommt die individuelle Förderung oft zu kurz. Dabei hat jeder seine Besonderheiten und Fähigkeiten, welche im Klabauters entwickelt und ausgelebt werden können.

Für die Umsetzung ihrer Plänen wünschen wir Solveig Crohn alles Gute!



Beim Bürgermeister nachgefragt

Herr Schimmelpfennig, dies wird das vorerst letzte Interview mit Ihnen als Bürgermeister sein. Zur Kommunalwahl treten Sie nicht noch einmal an?
Die Tätigkeit als ehrenamtlicher Bürgermeister unserer Gemeinde war für mich eine sehr zeitintensive und herausfordernde Aufgabe, Vieles hatte sich diesem Amt unterzuordnen, Familie, Freizeit und Privates mussten oft zurückstecken. Aus heutiger Sicht war es für mich eine immense Aufgabe, neben meinem Hauptberuf die Geschicke der Gemeinde zu leiten, für jeden da zu sein, unzählige Termine wahrzunehmen. Corona, Ukrainekrieg, Energiekrise, all das musste zusätzlich bewältigt werden. Trotzdem haben wir sehr viel erreicht, die Veränderungen im Ort sind sichtbar. Das Amt als Bürgermeister hat mich mit viel zusätzlicher Arbeit, aber auch mit Leidenschaft erfüllt. Nun werde ich mich zurücknehmen. Der Gemeindepolitik allerdings möchte ich weiter treu bleiben und kandidiere für einen Sitz in der neuen Gemeindevertretung.
Welches Anliegen, welches Projekt war Ihnen besonders wichtig?

Es ist gar nicht so leicht, etwas besonders hervorzuheben. Am Anfang der Legislaturperiode stand die Beilegung der Streitigkeiten mit Ahrenshoop, ein wichtiger Meilenstein in unseren nachbarschaftlichen Beziehungen. Zwei neue Häuser mit 8 Mietwohnungen wurden gebaut, Straßen wurden erneuert oder sind im Bau, ebenso Tennisplatz und Radweg auf dem Deich, der Sportplatz wurde aufgewertet, die Bushaltestelle wird demnächst umverlegt, der Wald am Norderfeld wird neu bepflanzt, der Kurwald ist im Entstehen, die Strandpromenade ist fertig geplant ebenso wie der zukünftige Jugendtreff am Sportplatz, unsere Kurverwaltung hat sich weiter entwickelt und unsere Feuerwehr hat ihren

Brandschutzbedarfsplan erhalten, ein neues geländegängiges Fahrzeug wurde in Dienst gestellt, das Löschwasserkonzept ist beauftragt und die Weichen für ein neues Gerätehaus sind gestellt. Dennoch, es war nicht einfach, alles unter einen Hut zu bringen, man braucht Ausdauer. Nach wie vor stehe ich für den Bau eines neuen Wustrower Leuchtfuers und hoffe, dass sich dieses für mich sehr persönliche Anliegen alsbald noch erfüllen wird. Darüber würde ich mich sehr freuen.

Was geben Sie Ihrem Nachfolger mit? Was wünschen Sie sich?

Ich hatte immer einen sehr hohen Anspruch an mein Amt als Bürgermeister. Mir war immer wichtig, transparent und authentisch aufzutreten und mit meiner ganz persönlichen Art zu überzeugen. Ich habe daher den Wunsch, dass mein Nachfolger diesen Weg weiterverfolgt und sich immer im Bewusstsein hält, wofür er dieses Amt ausübt, nämlich zum Wohle der Gemeinde und für die Wustrowerinnen und Wustrower, nicht für sich selbst. Auch andere Meinungen und Sichtweisen müssen gehört und selbst bei schwierigen Sachverhalten Kompromisse gefunden werden, eine sachliche und konstruktive Diskussion auf Augenhöhe ist dabei immer der Schlüssel zum Erfolg. Nun, diese 5 Jahre sind sehr schnell vergangen. Ich möchte mich bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung sowie den gemeindlichen Ausschüssen, bei den Beschäftigten von Kurverwaltung, Bauhof und Kita und bei allen, die sich für unsere Gemeinde engagieren und sich um deren Wohlergehen kümmern, recht herzlich bedanken. Es war mir eine Ehre, Ihr Bürgermeister sein zu dürfen.

Vielen Dank für dieses Interview und für Ihr Engagement für Wustrow! Es fragte Robert Sington.



Was Wustrow bewegt

1. Wustrower Tag der Vereine

Einen guten Eindruck von der Vielfalt des Wustrower Vereinslebens vermittelte der erste Tag der Vereine, der auf Initiative des TSV am 27. April in der Fischlandhalle stattfand. Begleitet von rockigen Klängen der Wustrower Band „Keine Ahnung“ konnten sich die Besucher über die Aktivitäten der Segelvereine Godewind und Am Permin, des Käthe-Miethe-Stammtisches, der Volkssolidarität, des Seniorenbeirats und der Kulturinitiative informieren, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Tonnenreiter riefen mit Fotos und Videos aus den letzten Jahrzehnten Erinnerungen wach. Die DGzRS war eigens mit dem neuen Seenotrettungsboot Knut Olaf Kolbe angetreten. Das Angebot zur Besichtigung wurde nicht nur von kleinen Neugierigen wahrgenommen.

Wundern, dann Wandern

Endlich wird Wanderfreunden unter unseren Gästen wieder zünftig der Weg gewiesen: Rund um unser Ostseebad gibt es neue Wegweiser für das Wanderwegenetz. Für die Maßnahme, die noch in der Amtszeit von Kurdirektor Pasche gestartet wurde, sind nun Fördermittel in Höhe von rund 4.500 € aus Mitteln des EU-LEADER-Programms in Aussicht gestellt – eine Förderquote von 84 %. Ehe die Schilder in Produktion gehen konnten, sorgten die bewilligten Fördermittel allerdings zunächst für einen ausgiebigen Umweg über den Pfad der Bürokratie. Mehrere Anläufe waren nötig, bis der Antrag in der korrekten Ausfertigung gestellt war, ein förmlicher Beschluss der Gemeinde war zu fassen, entsprechend vorbereitet durch das Amt Darß-Fischland und beraten in Ausschuss und Gemeindevertretung, mehrere Angebote einzuholen ... und, und, und. Doch der Erfolg lohnt die Mühen: Nach zwei Jahren Vorbereitung stehen die Schilder – pünktlich zum vorgegebenen Termin. Und die Fördergelder ... kommen bestimmt auch bald.

rs

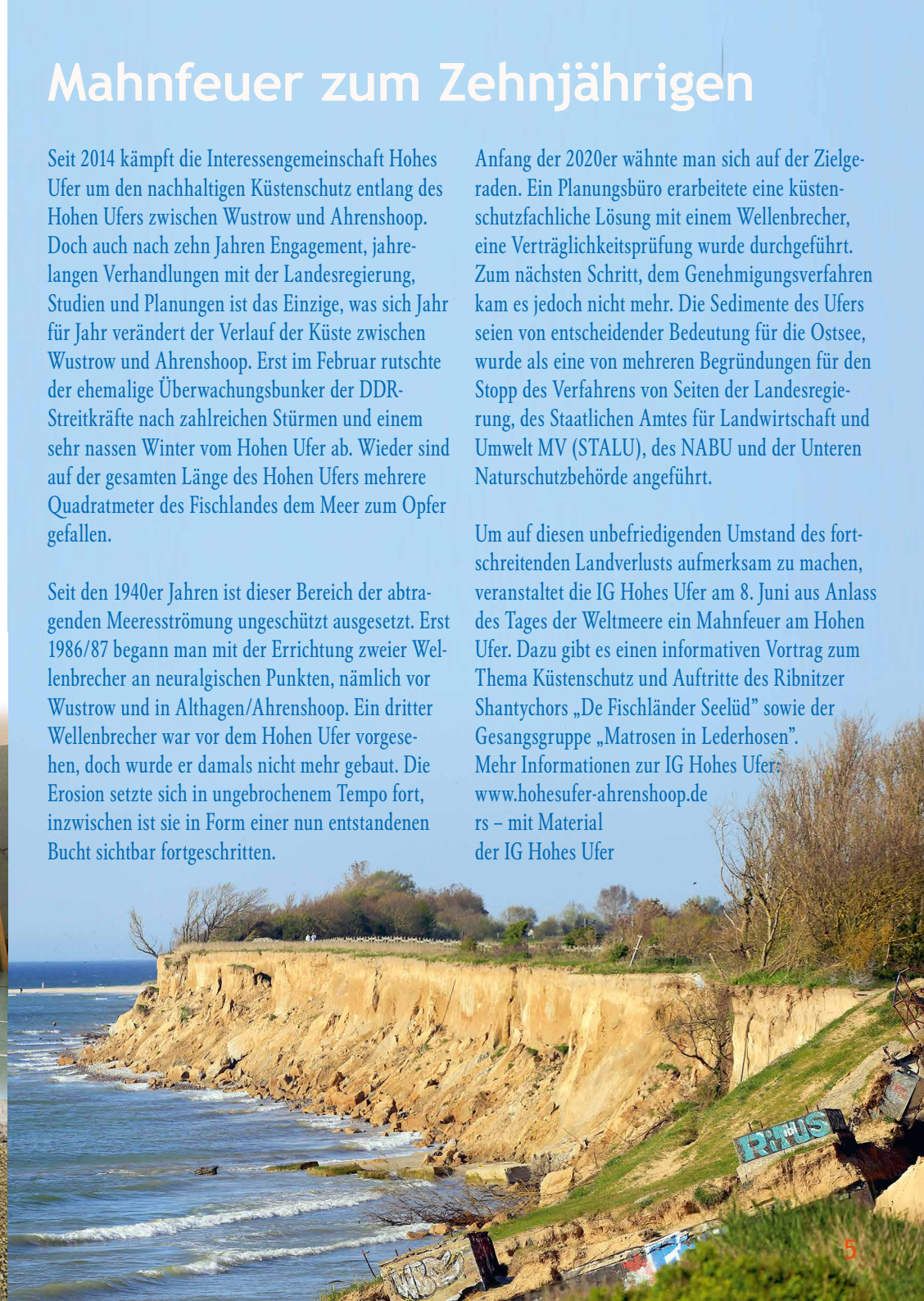
Mahnfeuer zum Zehnjährigen

Seit 2014 kämpft die Interessengemeinschaft Hohes Ufer um den nachhaltigen Küstenschutz entlang des Hohen Ufers zwischen Wustrow und Ahrenshoop. Doch auch nach zehn Jahren Engagement, jahrelangen Verhandlungen mit der Landesregierung, Studien und Planungen ist das Einzige, was sich Jahr für Jahr verändert der Verlauf der Küste zwischen Wustrow und Ahrenshoop. Erst im Februar rutschte der ehemalige Überwachungsbunker der DDR-Streitkräfte nach zahlreichen Stürmen und einem sehr nassen Winter vom Hohen Ufer ab. Wieder sind auf der gesamten Länge des Hohen Ufers mehrere Quadratmeter des Fischlandes dem Meer zum Opfer gefallen.

Seit den 1940er Jahren ist dieser Bereich der abtragenden Meeresströmung ungeschützt ausgesetzt. Erst 1986/87 begann man mit der Errichtung zweier Wellenbrecher an neuralgischen Punkten, nämlich vor Wustrow und in Althagen/Ahrenshoop. Ein dritter Wellenbrecher war vor dem Hohen Ufer vorgesehen, doch wurde er damals nicht mehr gebaut. Die Erosion setzte sich in ungebrochenem Tempo fort, inzwischen ist sie in Form einer nun entstandenen Bucht sichtbar fortgeschritten.

Anfang der 2020er wählte man sich auf der Zielgeraden. Ein Planungsbüro erarbeitete eine küstenschutzfachliche Lösung mit einem Wellenbrecher, eine Verträglichkeitsprüfung wurde durchgeführt. Zum nächsten Schritt, dem Genehmigungsverfahren kam es jedoch nicht mehr. Die Sedimente des Ufers seien von entscheidender Bedeutung für die Ostsee, wurde als eine von mehreren Begründungen für den Stopp des Verfahrens von Seiten der Landesregierung, des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt MV (STALU), des NABU und der Unteren Naturschutzbehörde angeführt.

Um auf diesen unbefriedigenden Umstand des fortschreitenden Landverlusts aufmerksam zu machen, veranstaltet die IG Hohes Ufer am 8. Juni aus Anlass des Tages der Weltmeere ein Mahnfeuer am Hohen Ufer. Dazu gibt es einen informativen Vortrag zum Thema Küstenschutz und Auftritte des Ribnitzer Shantychors „De Fischländer Seelüd“ sowie der Gesangsgruppe „Matrosen in Lederhosen“. Mehr Informationen zur IG Hohes Ufer: www.hohesufer-ahrenshoop.de rs – mit Material der IG Hohes Ufer



25 Jahre „Blaue Flagge“ in Wustrow

Großes Jubiläum für unseren Fischländer Bade-
strand, denn bereits zum 25. Mal kann hier die
„Blaue Flagge“ gehisst werden. Sie ist eine interna-
tional anerkannte Umweltauszeichnung und signa-
liert dem Einheimischen und Urlauber, dass in
unserem Badegebiet besonders Wert auf Nachhal-
tigkeit und umweltbewussten Tourismus gelegt wird.
Die Auszeichnung wird verliehen, wenn bestimmte
Anforderungen bezüglich des Umweltmanagements,
der Umweltkommunikation erfüllt sind, ausreichen-
de Entsorgungsbereiche für Abfälle und die stan-
dardgemäßen Sicherheitsaspekte beachtet werden.
Die „Blaue Flagge“ ist das erste internationale
Umweltsymbol, das seit 1987 in Zusammenarbeit
mit der F.E.E. (The Foundation for Environmental
Education) weltweit an Sportboothäfen, Strände und
Badestellen an Binnenseen für jeweils ein Jahr ver-
geben wird. Als nichtstaatliche Initiative wirkt die
Kampagne „Blaue Flagge“ im Sinne der Agenda 21
für einen umweltbewussten Menschen im Umgang
mit Landschaft und Natur. Um die „Blaue Flagge“ zu
bekommen, muss ein umfangreicher Kriterienkata-
log erfüllt und die vorbildliche Umweltschulung jährlich
erneut nachgewiesen werden.



Ende Mai durfte unser Ostseebad Wustrow im
Zuge des 25-jährigen Jubiläums die Verleihungs-
veranstaltung der „Blauen Flagge“ für das gesamte
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern erstmalig
ausrichten. Neben Wustrow wurden zusätzlich
26 Badestellen und 5 Sportboothäfen aus ganz M-V
bei der Gala im Dorint Strandresort & Spa Ostsee-
bad Wustrow mit der „Blauen Flagge 2024“ ausge-
zeichnet. Kevin Schiemann, KV

Kommunalwahl am 9. Juni 2024

Am 9. Juni 2024 ist Wahltag. Gewählt wer-
den die Mitglieder des Europaparlaments
und in unserem Bundesland die Kreistage
sowie die Gemeindevertretungen. So auch
in Wustrow, wo Gemeindevertreter und
Bürgermeister neu bestimmt werden.
Das Redaktionsteam des Infoblattes hat
sich entschlossen, den Kandidaten für die

Gemeindevertretung und den Bürgermei-
sterkandidaten die Möglichkeit zu geben,
sich den Wustrowerinnen und Wustrowern
vorzustellen. Alle vier Einzelkandidaten
und drei Wahllisten sowie die beiden Bür-
germeisterkandidaten wurden eingeladen,
einen Beitrag einzureichen.
(weiter auf Seite 8)

Die Bürgermeisterkandidaten

Bürgermeisterkandidat Olaf Müller, 59 Jahre, Lehrer

Meine Erfahrungen als Gemeindevertreter haben mich ermutigt, den Wustrowerinnen und Wustrowern meinen Politik-Stil für das Amt des Bürgermeisters zur Wahl anzubieten. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass wir Herausforderungen in der GV diskutieren, aber nicht zerreden, dass wir Lösungen inhaltlich bewerten und in angemessener Zeit durch aktives Handeln zu Fortschritten kommen. Einen Bürgermeister verstehe ich nicht als Gemeindevertreter mit besonderen Rechten, sondern in der Pflicht Beschlüsse der GV in Zusammenarbeit mit dem Amt D/F bestmöglich durchzusetzen. Im Amt D/F habe ich viele engagierte Mitarbeiter kennengelernt. Bei einer fortlaufenden Abstimmung und einer Konzentration auf die Durchführung einer überschaubaren Anzahl an Projekten halte ich eine erfolgreiche Kommunalpolitik in den nächsten Jahren für möglich. Allein kann man „verwalten“, gemeinsam können wir „gestalten“!

Bürgermeisterkandidat Daniel Schossow, 46 Jahre, Geschäftsführer

Mein Motto für die Arbeit als Bürgermeister von Wustrow wäre: „Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden“ (J. F. Kennedy). In meiner Zeit als Bürgermeister von 2014 bis 2019 haben wir die Finanzen solide aufgebaut, so dass per 31. 12. 2018 unsere Gemeinde über liquide Mittel von über 8,9 Millionen Euro verfügte. Das Geld der Gemeinde ist auch gleichzeitig das Geld der Bürger. In den letzten Jahren wurde eine Ausgabenpolitik betrieben, die nicht nachhaltig und nicht transparent genug war. Deshalb muss die Gemeinde jetzt permanent sparen. Diese Entwicklung wollen meine Mitstreiter der Wählergemeinschaft „Zukunft Wustrow“ und ich stoppen. Die Kommunikation muss auf allen Ebenen direkt erfolgen. Nicht übereinander, sondern miteinander reden. Weiterhin müssen endlich alle Straßen und Gehwege saniert werden.

(Fortsetzung von Seite 7)

Unser Ansinnen ist es, die Wustrower übersichtlich und neutral über die Wahlvorschläge zu informieren. Allen Wahlvorschlägen wurde gleichermaßen ein Beitrag mit 900 Anschlägen angeboten. Die eingereichten Beiträge wurden durch das Redaktionsteam nicht bearbeitet.

Das Angebot für die Wahlbewerber war unentgeltlich. Die Finanzierung der zusätzlichen Seiten hat das Redaktionsteam aus den von der Gemeinde bewilligten Zuwendungen für das Infoheft bestritten.

Die Teilnahme war freigestellt, in allen Kategorien hat sich mindestens die Hälfte beteiligt, weniger wäre problematisch.

Insgesamt kann jeder Wahlberechtigte acht Stimmen vergeben. Je eine für das EU-Parlament und das Bürgermeisteramt, je drei für Kreistag und Gemeindevertretung. Bei der Kreistags- sowie der Gemeindevertreterwahl können Stimmen gehäuft oder aufgeteilt werden: Es ist möglich, seine je drei Stimmen auf mehrere Einzelbewerber oder die Kandidaten und Kandidatinnen mehrerer Parteien oder Wählergruppen aufzuteilen. Genauso ist es möglich zwei oder alle drei Stimmen einem Kandidaten zu geben. Stimmberechtigt ist, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens 37 Tagen im Wahlgebiet wohnt.

Liste: CDU

Christian Levien, 43 Jahre, Tiefbau

Hendrik Schinkmann, 43 Jahre, Hotelier

Michael Miehke, 38 Jahre, Garten- und Landschaftsbauer

Anja Franz, 48 Jahre, Geschäftsführerin

Sylvia Di Bello-Haake, 48 Jahre, Geschäftsführerin

Wir möchten unsere lebens- und lebenswerte Gemeinde auch in der Zukunft in Ihrem Sinne gestalten. Vor uns liegen viele spannende Herausforderungen. Sie dürfen sicher sein, dass wir uns für Ihre Belange einsetzen und mit Kompetenz, Erfahrung und Bürgernähe verantwortungsvoll alle Entscheidungen treffen.

Wir stehen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Ortes, damit auch in Zukunft der dörfliche Charakter unseres Ortes mit seiner traditionellen Bauweise weiterhin erhalten bleibt. Auch möchten wir unsere Vereine und Ehrenämter im Ort unterstützen. Dabei liegt uns die Modernisierung des Sportplatzes, ein zukunftsweisender Neubau des Gerätehauses unserer Freiwilligen Feuerwehr sowie die Erweiterung der Seenotstation am Herzen. Auf der Grundlage einer soliden Finanzpolitik gilt es, diese wichtigen Aufgaben anzupacken, um auch in Zukunft die Lebensqualität sicher zu stellen und auszubauen.

Liste: Gemeinsam für Wustrow

Robert Sington, 50, Angestellter

Christine Hanke, 65, Dipl.-Ingenieurin, jetzt Rentnerin

Olaf Müller, 59, Lehrer Silvia Priebe, 46, Selbständige

Jost Vormelker, 61, selbständiger Tischlermeister, jetzt Rentner

Rita Gravert-Fröhlich, 60, Geschäftsführerin

Wir haben uns 2018, im Vorfeld der letzten Kommunalwahl zusammengefunden. Unsere Motivation: Gemeinsam für ein lebens- und lebenswertes Wustrow eintreten.

In fünf Jahren Gemeindearbeit haben wir – zusammen mit den weiteren Gemeindevertretern – manches erreicht: Milieuschutzsatzung zur Eindämmung von Ferienimmobilien, Einigung mit Ahrenshoop über Fischlandwiesen, Straßenerneuerung, Fertigstellung der kommunalen Wohnungen Osterstraße, ... Doch viel bleibt zu tun. Daher möchten wir uns weiter in der Gemeindevertretung engagieren. Und zwar für ein Wustrow ... • in dem sich nicht nur seine Gäste, sondern auch die Wustrower wohl fühlen, • in dem man sich sachlich auf Ziele und Wege verständigt, • mit seinen Nachbarn gemeinsam regionale Herausforderungen angeht, • das seine Natur schützt • und wo gemeinsam nach Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit gesucht wird.

Liste: Zukunft Wustrow

1. Daniel Schossow, verheiratet, 3 Kinder, 46 Jahre, selbstständig, Vermietung/Verpachtung, Geschäftsführer – 2. Dirk Pasche, verheiratet, 2 Kinder, 66 Jahre, Rentner – 3. Andreas Levien, ledig, 2 Kinder, 42 Jahre, Feuerwehrbeamter – 4. Anne Robl-Schneider, verheiratet, 1 Kind, Schifffahrtskauffrau, Geschäftsführerin „Sommerkino Wustrow“ – 5. Susann Döring, verheiratet, 35 Jahre, Köchin – 6. Steffen Robl, verheiratet, 2 Kinder, 63 Jahre, Lotse – 7. Hanna Dabels, verheiratet, 3 Kinder, selbstständig, Geschäftsführerin „Fischräucherei Wustrow“ – 8. Claudia Schossow, verheiratet, 2 Kinder, selbstständig, Gastronomin, Vermietung/Verpachtung – 9. Peter Dabels, verheiratet, 3 Kinder, selbstständig, Geschäftsführer „Fischräucherei Wustrow“

Liebe Bürgerinnen und Bürger, unser Wahlprogramm mit den Zielen für unseren Ort finden Sie in Ihrem Briefkasten. Gehen Sie bitte am 9. Juni zur Wahl, schenken Sie uns Ihr Vertrauen mit Ihrer Stimme, denn es geht um die Entwicklung unseres Ortes. Vielen Dank.

Die Wustrower Einzelbewerber

Einzelbewerber Frank Hartmann, 58 Jahre, Landwirt

Für die Gemeindevertretung bewerbe ich mich erneut, weil:

- es mir wichtig ist, einen Augenmerk auf die Gleichberechtigung aller Einwohner zu haben.
- in unserem touristisch geprägten Ort das Miteinander wichtiger ist als anderswo.
- die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ausgebaut werden muss.
- Wohnungsbau wichtiger sein muss als der weitere Ausbau von Ferienwohnungen.
- wir Wege beschreiten müssen, die uns alle entlasten und nicht belasten.

Einzelbewerber Thomas Knopp, 59 Jahre, Dipl.-Ing./Prokurist

Die gegenwärtige Orts-Entwicklung hat mich, Thomas Knopp, bewogen, mich Ihnen zur Wahl zu stellen. Was Generationen behutsam entwickelt haben, verschwindet unwiederbringlich. Bettenburgen sind entstanden. Wo ist der sanfte, naturnahe Tourismus geblieben?

Ich trete ein für:

- einen Ort mit Zukunft zum Leben, zum Wohnen und zum Arbeiten für alle
- die Schaffung und den Erhalt von Wohnraum
- die Wahrung des historischen Charakters des Ortes
- den behutsamen und weitsichtiger Umgang mit Gemeinde-Eigentum
 - kein Verkauf von Gemeindegrundstücken
- Hochwasser-Schutz – insbesondere boddenseitig

Ich greife zurück auf langjährige Erfahrungen als Gemeindevertreter, sachkundiger Einwohner und Führungskraft in der freien Wirtschaft.

Die Ursprünglichkeit des Ortes bildet auch zukünftig die Basis für einen dauerhaften Erfolg.

Einzelbewerber Daniel Schimmelpfennig

Einzelbewerber Michael Unger

Fischlands Felderwirtschaft 2024

1. Roggen
2. Raps
3. Serradella
4. Erbsen
5. Rauhafer
6. Hafer
7. Wiesenschwingel
8. Buchweizen
9. Weizen
10. Senf

Alle „Felder“-Fotografen möchten bitte die Kultur schonen und nicht darin herumtrampeln.



auf der Wiese

Wustrow aktiv

Schönheitspflege für den Friedhof

Vor einigen Monaten haben sich mehrere Wustrower zusammengefunden, um den Bauhof bei der Pflege unseres Friedhofs zu unterstützen: Ob Laub harken, Äste sammeln, Rasen mähen, Unkraut jäten, Steine säubern, Wassersäcke der jungen Linden füllen ... Es gab inzwischen vier Einsätze und weitere sollen folgen. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Christine Hanke, Tel. 0175 3820453 melden.

Christine Hanke, Bauausschuss

Baustelleninfos

Gleich an mehreren Stellen unseres Ortes rollen im Auftrag der Gemeinde die Baufahrzeuge. Seit Herbst schon ist die Norderstraße zwischen Strandstraße und Ortsrand eine Baustelle. Aktuell wird die neue Straßenentwässerung vorbereitet. Sie ist bereits so dimensioniert, dass sie auch künftigen Straßensanierungen – Schmiedestraße, Peter-Voß-Weg, nördliche Karl-Marx-Straße – genügt. Allerdings gibt es bei den Arbeiten einen Zeitverzug von mehreren Wochen. Grund sind, wie schon zuvor an anderen Stellen Wustrows, nicht ausreichend tief und nach Plan verlegte Glasfaserkabel. Das bleibt nicht ohne Folgen, die Fertigstellung der Straße verzögert sich.

Auch auf der Osterseite sind wieder Bauarbeiter aktiv. Hier wird ein weiteres Stück der Neuen Straße saniert, inklusive des Abschnitts der Eck-Permien-Straße zwischen Apotheke und Neuer Straße. Beide Straßen entstehen von Grund auf neu, inklusive Straßenentwässerung und Beleuch-

tung. Die Fertigstellung ist für den Spätherbst vorgesehen.

Von vielen lang ersehnt und immer wieder verschoben, begann nun die Sanierung des Deichradweges zwischen Strandstraße und dem Strandweg zu den Fischerbooten. Mehrfach hatte sich die Gemeinde um Fördermittel bemüht und wurde Mal um Mal vertröstet. In dem Maße wie sich der Zustand verschlechterte, wuchs das Unfallrisiko auf dem hoch frequentierten Weg. Die Gemeinde hat nun beim Fördergeber den vorzeitigen Maßnahmenbeginn angezeigt und die Arbeiten gestartet. Die Wiedereröffnung ist für Ende Mai vorgesehen.

Gleich nebenan, auf dem Tennisplatz wird ebenfalls gearbeitet. Die Sanierung stand schon länger auf dem Plan, nun wird sie umgesetzt. Dafür sind insgesamt zehn Wochen veranschlagt. Durch eine stärkere Kooperation u. a. mit dem Dorint-Hotel und der Ostsee-Kurklinik soll künftig der Anteil von externen Platznutzern erhöht werden.

Gestaltungssatzung novelliert

Im Auftrag des Bauausschusses hat eine öffentliche Arbeitsgruppe die für Wustrow geltende Gestaltungssatzung überprüft und im Detail überarbeitet. Nach Prüfung durch den Landkreis wurde die neue Fassung vor kurzem von der Gemeindevertretung beschlossen. Sie sieht u. a. Erleichterungen bei der Installation von Photovoltaik-Anlagen vor. rs

Wustrow aktiv

BARSCH am Oberrhein gesichtet

Über 30 Jahre war das Rettungsboot BARSCH mit seinem von einem Unimog gezogenen Spezialtrailer das Rückgrat der Wustrower Seenotstation. Ausgedient hat das Gespann noch nicht, ist es der Mittelpunkt der Sonderausstellung „Alles unter blauem Licht“ im Unimog-Museum im baden-württembergischen Gaggenau und wird danach weiter gezeigt. Zur Einweihung der Präsentation am 28. April hatte sich eigens eine Abordnung der Wustrower DGzRS-Station per Bahn nach Gaggenau aufgemacht. Für die Ausstellung war der Unimog des Barsch-Gespans zuvor intensiv gereinigt worden. O-Ton einer Wustrower Seenotretterin bei der Besichtigung: „Er roch noch so vertraut wie früher, aber dass die Sitzpolster tatsächlich ein Muster hatten, war mir nicht bewusst.“

Wer das Sitzpolstermuster im Wustrower Unimog und natürlich die weiteren Exponate in Augenschein nehmen möchte:

Unimog-Museum

An der B 462/Ausfahrt Schloss Rotenfels
76571 Gaggenau rs



Kita-Schwimmkurs startet wieder

Endlich ist es soweit und wir als Kita freuen uns, dass die Gruppe der Seesterne (Vorschulgruppe) wieder regelmäßig die Schwimmhalle besuchen kann.

Ermöglicht wird dies, da die DLRG Ortsgruppe Fischland e. V. dies als exklusiven Kurs für die Kita anbietet und die Ostsee-Kurklinik Fischland die Schwimmhalle zur Verfügung stellt.

Jeden Montag packen die 11 Kinder die Rucksäcke mit den Schwimmsachen und starten mit Begeisterung auf den Weg zur Schwimmhalle. Dort angekommen wird sich schnell umgezogen, dann geht es unter die Dusche. Anschließend beginnen die Übungen im Schwimmbecken. Nach einer Stunde treten die Kinder müde, aber glücklich den Rückweg zur Kita an.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass sich die Kinder angstfrei im flachen und tiefen Wasser bewegen können. Um dies zu erreichen, werden mit viel Spaß und Spiel die Fertigkeiten der Wassergewöhnung und Wasserbewältigung ausgebildet.

Ein herzliches Dankeschön an die „Ostsee-Kurklinik Fischland“ Ostseebad Wustrow und an die DLRG Ortsgruppe Fischland e. V., die diesen Kurs ermöglichen.

Manuela Seltrecht, Kita Strandkieker

Wustrow aktiv

Frisch geputzt in die Saison

Es ist eine gute Wustrower Tradition, der Frühjahrsputz zum Start in die Tourismussaison. Und so fanden sich auch dieses Jahr wieder am Sonnabend vor Ostern gartengerätebewährte Wustrower zahlreich am Rettungsschuppen ein. Die Wetterbestellung der Kurverwaltung ging perfekt auf – bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen schwärmten die Arbeitstrupps aus. Strand, Spielplatz Strandstraße, Düne an der Seebrücke, Strandstraße, Park, Friedhof – überall im Ort wurde fröhlich geputzt, geharkt, geschaufelt. Als Stärkung zum Abschluss gab es wie immer eine leckere Bratwurst frisch vom Grill. Da freut man sich glatt schon auf das nächste Frühjahr!

Informationen der Volkssolidarität

Unkostenbeitrag für Nicht-Mitgliedern

Im Märzheft hatten wir darüber bereits berichtet: Da die Kosten unserer Veranstaltungen größtenteils aus Mitgliedsbeiträgen finanziert werden, müssen wir ab diesem Jahr grundsätzlich von Nichtmitgliedern einen Unkostenbeitrag erheben. Dieser beginnt bei 5 €, abhängig von der Veranstaltung.

Der Seniorenbeirat informiert

SilverSurfer in der Sommerpause

Wie bekommt man das Foto vom Handy auf den Drucker, was macht Bluetooth, wie geht Online-Banking? – auf Fragen wie diese gibt das SilverSurfer-Team des Seniorenbeirates Wustrow in seinen regelmäßigen Sprechzeiten und Seminaren kompetente Antworten. Jeden ersten Montag des Monats lädt der kostenfreie Digitaler Hilfe-Treff ins Klabauters-Haus. Doch Achtung: Die Termine im Juni, Juli und August entfallen – die Digitalisierung geht in die Sommerpause. jt

Dit und Dat

Die Theaterweiber – Auftakt 2024

Am 26. Juni eröffnen die Wustrower Theaterweiber im Obstgarten am Haus des Gastes ihre Lesungssaison 2024. Mit sicherem Blick für das theatralische Potenzial verschiedener Autoren haben sie Texte zu jeweils einem Thema zusammengestellt und geben diese mit dem gewohnten Schuss Humor zum Besten.

Wustrower Persönlichkeit über Wustrower Persönlichkeit

Ein Leben einer Wustrowerin, das alle Facetten des 20. Jahrhunderts widerspiegelt: Den Lebensweg der Bildhauerin Hedwig Woermann zeichnet die Wustrower Kulturwissenschaftlerin Dr. Renate Billinger-Cromm nach. Im April wurde die überarbeitete Neuauflage dieser viel beachteten Biographie „Hedwig Woermann – Künstlerin und Weltbürgerin“ mit einer Lesung im Fischlandhaus vorgestellt. Im Beisein der Autorin, die ihren 85. Geburtstag in diesen Tagen beging. Herzlichen Glückwunsch!

Die Hexe vom Fischland

Dass sie aus dem Ribnitzer Gefängnis fliehen konnte, obwohl an Hals und Händen gefesselt, half ihr am Ende nicht – im Mai 1664, vor 360 Jahren also, wurde die Wustrower Kätnerin Tilsche Schellwegen in Güstrow auf dem Scheiterhaufen verbrannt. 22 Hexentaten wurden ihr zur Last gelegt, die sie, zunächst „gütlich“, dann „peinlich“ (also unter Folter) befragt, gestand. Der Küster Johann Holste hatte sie denunziert, aus gekränkter Liebe so wird vermutet.

Ihr Schicksal verarbeitete Ottomar Enking in seinem 1936 erschienenen Roman „Tilsche Schellwegen – die Hexe vom Fischland“. Und auch im Wustrower Ortsbild wird ihre Erinnerung wachgehalten. Folgt man den blauen, an vielen Stellen Wustrows im Boden eingelassenen Steinen des Wustrower Kulturpfades, gelangt man an Nummer 24 zum Wohnhaus der Tilsche Schellwegen. rs

Der Ostseekasper

ist zu seiner 30. Saison in Wustrow und bringt einen großen Sack voller Geschichten und Abenteuer mit. Großes Jubiläumsjahr für Mlyneck's Hohnsteiner Puppentheater und die Puppenbühne Hein hier auf dem Fischland.

Wustrower Ostseekasper-Saisonauftakt ist am Mittwoch, den 12. Juni 2024, 11 Uhr im Sommerkino Wustrow, danach immer mittwochs und sonntags um 11 Uhr. kv

